

Heldwein-Maler treibt es bunt

Hausfassade abstrakt nach den Entwürfen des Künstlers Carsten Kruse mit neun Farben bemalt

Thanhausen. (tr) Klar denkt der Betrachter zunächst an Hundertwasser. Der zweite, intensivere Blick sieht die deutlichen Unterschiede. Ein knallbuntes abstraktes Motiv ziert die Fassade des Heldwein-Hauses an der Bürgermeister-Bäumel-Straße.

Sonst ist es Standard. Es ist rechteckig und hat übliche Fenster und Türen. Zu normal für ein Bauwerk des Friedensreich Hundertwasser also. Dass hier aber Künstlerhände am Werk waren, ist unübersehbar. „Adieu Tristesse“, dachte sich Martin Heldwein wohl, als er darüber sinnierte, wie er seinem Haus einen bunten und gleichzeitig geschmackvollen Anstrich verpassen könnte.

Langweilige Fassaden

Längst ist die moderne Welt bunt und schrill. Die meisten Häuserfassaden sehen dagegen langweilig aus. Schüchterne Pastelltöne dominieren die Wände. Lichtblicke allenfalls in Neubaugebieten, wo sich in der Hauptsache junge Familien ihren Traum vom eigenen Heim verwirklichen. Dort machen Häuser in gewagten Volltonfarben in rot, grün oder blau auf sich aufmerksam. Aber wirklich aufregend ist auch das nicht.

Das Wohn- und Geschäftshaus von Martin Heldwein ist ein tolles Beispiel, wie es ganz anders geht. Zusammen mit dem bundesweit tätigen Künstler Carsten Kruse hat er eine außergewöhnliche Hausfassade umgesetzt. Mit seinen Projekten sorgt Kruse schon länger für Aufreger. Nichts ist vor ihm sicher. Straßenbahnen, Linienbusse, Wohnhäuser, Kinderzimmer, Wasserrutschen oder



Hundertwasser, die Simpsons oder doch die Villa Kunterbunt? Weder noch. Martin Heldwein gestaltet die Fassade seines Wohn- und Geschäftshauses zusammen mit dem Künstler Carsten Kruse aus Baden-Württemberg.

Buswartehäuschen veredelte er schon mit seiner schrillen Kunst. Seine Werke stehen und fahren in Mannheim, München, Heidelberg, Regensburg und jetzt in Thanhausen. Sorgt in der Bezirkshauptstadt, wie es seitens der Denkmalpflege bezeichnet wird, sein skandalös „buntes Haus“ für Furore, ist in Thanhausen kein Skandal in Sicht. „Den Men-

schen gefällt es, alle Reaktionen waren positiv“, sagt Martin Heldwein.

Bereits vor fünf Jahren machte er sich Gedanken darüber, wie sich Häuser farbiger gestalten lassen, ohne sie dabei zu verschandeln. Das sei gar nicht so einfach. Die Außenfassade im Bärnauer Kindergarten hat seine Firma damals kostenlos renoviert. Eine große Weltkugel und die Namen in bunten Lettern waren schon erste Versuche in diese Richtung.

Google findet Partner

Der Gedanke, die Einfarbigkeit der eigenen Hausfassade durch eine bunte zu ersetzen, ließ Heldwein nicht mehr los. Und wie das heutzutage üblich ist, setzte er sich eines

Den Menschen gefällt es, alle Reaktionen waren positiv.

Malermeister Martin Heldwein

Abends hin und googelte. „Fassade, bunt, Haus, Kunst“, schrieb er in das vorgesehene Fenster der Suchmaschine. Beim Surfen im weltweiten Netz landete er schließlich auf der Homepage von Carsten Kruse. Das war es, wonach er in den vergange-

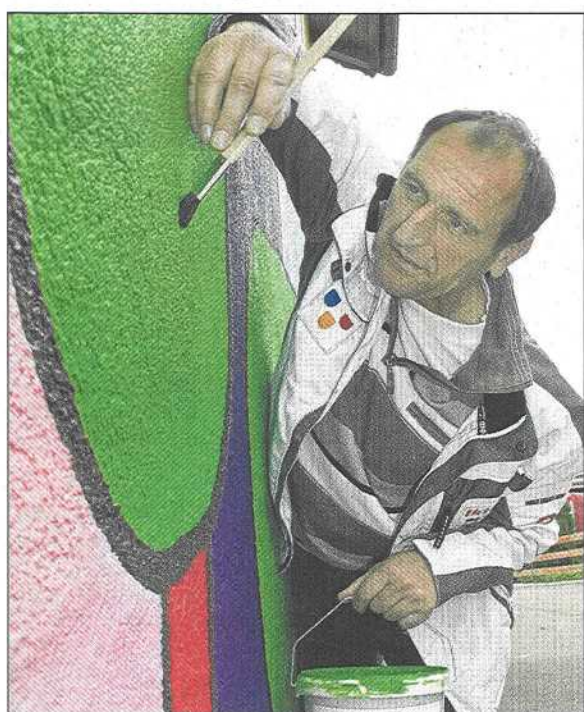
nen Jahren gesucht hatte. Er nahm Kontakt mit Kruse auf, schickte ihm Bilder vom Haus. Kruse mailte erste Entwürfe zurück: Beim dritten Anlauf waren sich Künstler und Malermeister einig. Das war 2008.

Familie begeistert

Auch der 69-jährige Vater Hans Heldwein, Ehrenobermeister der Maler- und Lackiererinng Weiden, und der Rest der Familie waren begeistert von den Entwürfen des Künstlers. Vor zwei Wochen reiste Kruse in Thanhausen an. Zusammen mit zwei Mitarbeitern der Heldwein-Mannschaft machte er sich ans Werk. Einen Tag benötigte das Trio, um die Konturen des Kunstwerkes mit Pinsel und schwarzer Fassadenfarbe vom Plan auf die Wände umzusetzen.

Danach hieß es für den Firmeninhaber und seine Mitarbeiter eine Woche lang die vorgezeichneten Flächen auszumalen. Die gelbe Farbe wurde viermal, die anderen dreimal aufgetragen, um eine gleichmäßige Deckung zu erreichen.

Gelb, hellorange, schwarz, dunkelorange, rot, lila, hellgrün, hellblau und rosa sind die Farben, die jetzt die Fassade zieren. Die Philosophie dahinter: „Platziere verschieden große Farbkleckse nebeneinander an der senkrechten Wand und lass ihnen auf dem Weg nach unten freien Lauf.“



„Gerade bei schlechtem Wetter leuchten die Farben besonders intensiv. Und schlagartig verbessert sich meine Laune“, beschreibt Malermeister Martin Heldwein die psychologische Wirkung der neuen Hausfassade.

Bilder: Grüner (2)

Der Einstieg in den Ausstieg

Die Fachambulanz für Suchtprobleme in Tirschenreuth klärt in Sachen Alkoholsucht auf

Tirschenreuth. Alkohol ist in Deutschland allgegenwärtig: auf Partys, Hochzeiten und Geburtstagen, beim Grillfest der Grundschule und beim Einstand im Büro, bei der Weihnachtsfeier und nach dem Geschäftsabschluss. „Kein besonderer Anlass“ ist auch ein beliebter Anlass.

Als Folge konsumieren rund 9,5 Millionen Menschen Alkohol auf riskante Weise, davon sind 1,3 Millionen abhängig. Jeder fünfte Mann und fast jede sechste Frau trinken zu viel. Weltweit belegt Deutschland im Alkoholkonsum den 5. Platz.

Ich hab“ ein paar Mal einen über

stehen. Genauso geht es Silvias (Name geändert) Lebenspartner. Er betrachtet sich nicht als krank, Silvia hat aber große Probleme durch seinen übersteigerten Alkoholkonsum und sucht hier Hilfe. Hilfe sucht auch Werner (Name geändert): Er erkrankte durch seine Alkoholsucht an Leberkrebs.

Diplom-Sozialpädagoge Klaus-Georg Bär berät zusammen mit seinen Mitarbeitern und Fachleuten in der Caritas-Suchtambulanz täglich zu Alkoholsucht und anderen Abhängigkeiten. „Für die Klienten ist es ein gigantischer Schritt, hier herzu-



Ganz oft spielen da

und Verwaltungsangestellte Doris Kraus an der Stelle.

Der Weg zur Beratungsstelle der Caritas ist der Einstieg in den Ausstieg von der Droge Alkohol. Hier erfahren die Leute, ab wann der Alkoholmissbrauch zur Sucht wird, dass eine Entgiftung die Sucht nicht einfach „wegtherapieren“ kann und welche Rolle beispielsweise das soziale Umfeld, aber auch die genetische Veranlagung spielen.

„Bei dem einen reicht es schon, dass er den Führerschein entzogen bekommen hat, um hierher zu kommen. Bei dem anderen ist die Ehe-

TIPPS UND TERMINE

Geowanderung und Moorspaziergang

Falkenberg/Bärnau. Zu einer abwechslungsreichen Geowanderung durch das Waldnaabtal laden am Sonntag der Geopark Bayern-Böhmen und Geopark rangerin Angela Scharnagl ein. Das viel besuchte Naturschutzgebiet hat neben vielen landschaftlichen Schönheiten eine Fülle an Besonderheiten zur Erd- und Naturgeschichte sowie zu seiner mittelalterlichen Bewohnern zu bieten. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Wanderparkplatz in Ödwalpersreuth bei Bernstein, Dauer rund drei Stunden. Trittsicherheit erforderlich.

Außerdem bietet am Sonntag Geoparkranger Siegfried Schulle eine Führung auf dem „Grüner Dach Europas“ und zum Bärnauer Hochmoor an. Neben der Geschichte des bayerisch-böhmischen Grenzraums geht er hauptsächlich auf die Landschaftsgeschichte und die ökologische Besonderheiten des Moores ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr an Grenzübergang Bärnau, Dauer rund drei Stunden.

Gebühr jeweils 3,50 Euro. Weitere Informationen unter 09602-9398166 oder im Internet unter www.geopark-bayern.de.

Musik vom Fass und andere Schmankerl

Bärnau. (bz) Ob nun Harry Belafontes „Banana Boat“ oder das Beatles-Stück „Hey Jude“, Schlagler wie „Sommernacht in Rom“ oder auch ein „Prosit der Vergnüglichkeit“ – kaum zu glauben



Mit ihren Steel Pans, gestimmten Ölfässern mit einzigartigem Klang, die in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts auf Trinidad erfunden wurden, bietet Ludwig Zandt und Rita Gartner karibisches Flair. Bild: Grüne

was alles im Calypso-Sound zu spielen ist.

Das Duo „Fass-zination“ mit seinen Pans oder auch Steel Drums zeigt das am Samstag, 4. Juni, um 20 Uhr in der „Wind schnurrn“. Ludwig Zandt und Rita Gartner, zwei ebenso begeisterte wie begeisternde Bärnauer Musiker, bringen mit viel Kreativität im Handumdrehen karibisches Flair in den Hermannsreuther Kulturstadl.

Mit ihrer temperament- und klangvollen Musik erweisen sie sich bei jedem Auftritt als wahrer Besuchermagneten. Eintritt sechs Euro.